

mit seinem Heere herbei, um die Uebergabe der Stadt zu verhindern; allein er kam nicht weiter als bis Fontainebleau, wo er schon die Nachricht von seiner Entthronung erhielt. Seine vornehmsten Marschälle verließen ihn, er sah sich genöthigt, der französischen Krone förmlich zu entsagen, doch behielt er den Kaisertitel und bedeutende Einkünfte (11. April). Die Insel Elba im mittelländischen Meere wurde ihm, nach seiner eigenen Wahl, zum Aufenthalt angewiesen, und mit voller Souverainetät als Eigenthum übergeben. Abgeordnete der verbündeten Mächte begleiteten ihn nach Frejus in der Provence, wo er sich einschiffen sollte, und wo er, nicht ohne Gefahr, unterwegs von dem Pöbel ermordet zu werden, anlangte (27. April). Von da setzte er auf einem englischen Schiffe seine Reise nach Elba weiter fort.

## 66. Napoleon bemächtigt sich von Neuem des französischen Throns. Seine Niederlage bei Waterloo und Verbannung auf die Insel St. Helena.

(S. 1815).

Indeß Kaiser Napoleon seinem Verbannungsorte zusteuerte, kam der rechtmäßige König Ludwig XVIII., der sich seitdem in England aufgehalten hatte, nach Frankreich zurück und nahm in Einverständnis mit den andern Monarchen, Besitz von dem erledigten Throne. Gern verstand er sich dazu, alte Eroberungen der Franzosen seit dem Jahre 1792 zurückzugeben, und sich mit einer kleinen Gebietsvergrößerung auf seine vorigen Grenzen zu beschränken.

Kaum hatten aber die Bundesgenossen mit ihren Heeren Frankreich verlassen, und ihre Kriegsgefangenen zurückgegeben, so entstand ein wildes Parteigewühl im Lande.